



NABU Bezirksverband Donau-Bodensee Mühlenstr. 4 88662 Überlingen

Regierungspräsidium Freiburg

Referat 21

Bissierstraße 7

79114 Freiburg

Bezirksgeschäftsstelle

Thomas Körner

Geschäftsführer

Tel. +49 (0)7551.67315

Fax +49 (0)7551.68432

NABU-Bodensee@t-online.de

Überlingen, 5. April 2017

Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren zum geplanten Kiesabbau im Waldgebiet Dellenhau, Hilzingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der NABU-Bezirksverband Donau-Bodensee bedankt sich für die Unterlagen und nimmt wie folgt Stellung zu dem o. a. Vorhaben:

Die Firma Kieswerk Birkenbühl GmbH & Co. KG betreibt seit Jahrzehnten Kiesabbau am Standort Überlingen am Ried, dessen weitere Erschließung und Nutzung aus privatrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Eine Weiternutzung dieser Vorrangfläche wäre aus unserer Sicht die sinnvollste Lösung

Zweck des Raumordnungsverfahrens ist u. a. die Prüfung, ob das Vorhaben mit den Erfordernissen der Raumordnung übereinstimmt sowie die Abstimmung mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen.

Die Grundlagen zur Beurteilung des Vorhabens aus regionaler Sicht stellen der Regionalplan 2000 der Region Hochrhein-Bodensee vom 10.04.1998 sowie der Teilregionalplan (TRP) Oberflächennahe Rohstoffe für die Region Hochrhein-Bodensee vom 27.01.2005 dar.

In den Unterlagen zum Raumordnungsverfahren erfolgte die Auseinandersetzung mit diesen Grundlagen, so dass aus planerischen Sicht die regionalplanerischen Grundsätze berücksichtigt wurden.

Trotzdem geben wir zu bedenken, dass die vorzeitige Inanspruchnahme eines Sicherungsgebietes kritisch zu sehen ist, das grundsätzlich erst im Rahmen einer Regionalplanfortschreibung in ein Abbaug Gebiet umgewandelt werden sollte.

Der Abbau soll im Landschaftsschutzgebiet Hegau stattfinden. Dieses wurde eingerichtet, um einen charakteristischen Ausschnitt der vulkanischen und eiszeitlichen Bildungen im Hegau zu schützen. Dazu gehören auch Toteislöcher und Kiesfelder.

Kiesfelder sind im Hegau von Natur aus mit einer speziellen Waldform bewachsen, einer regionalen Ausbildung des Eichen-Hainbuchenwaldes. Dieser Waldtyp ist heute nur noch in Resten vorhanden. Der Katzentaler Wald ist eines der wenigen Gebiete im Hegau, wo sich standörtlich noch Eichen-Hainbuchenwald entwickeln kann. In den aufgelockerten Randbereichen kommt heute noch eine bemerkenswerte Zahl von Rote-Liste-Arten vor (z. B. Stein-Fingerkraut, Weißes

NABU Bezirksverband Donau Bodensee e.V

Mühlenstr. 4

88662 Überlingen

Tel. +49 (0)7551.67315

Fax +49 (0)7551.68432

NABU-Bodensee@t-online.de

www.NABU-Bodensee.de

VR 700, Amtsgericht Überlingen

Getragen von

den Gruppen im Bodenseekreis, den Kreisen Konstanz, Schwarzwald-Baar, Sigmaringen und Tuttlingen

Geschäftskonto

Sparkasse Bodensee

BLZ 690 500 01

Konto 1 022 961

IBAN DE45 6905 0001 0001022961

BIC SOLADES1KNZ

Spendenkonto

Sparkasse Bodensee

BLZ 690 500 01

Konto 1 046622

IBAN DE40 6905 0001 0001046622

BIC SOLADES1KNZ

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Fingerkraut und Kleine Traubenhyaazinthe). Typische Tierarten sind z. B. Mittelspecht, Haselmaus und Springfrosch. Der Abbau soll im zentralen Bereich des Waldes (Dellenhau) erfolgen, wo sich nach dem Sturm Lothar spontan ein Vorstadium des Eichen-Hainbuchenwaldes mit hohem Anteil von Birken entwickelt hat. Der Abbau würde diesen Ansatz zur Revitalisierung des Eichen-Hainbuchenwaldes dauerhaft zerstören.

Der Katzentaler Wald würde als Naherholungsgebiet insbesondere für die Singener Weststadt und Gottmadingen für die Zeit des Kiesabbaus erheblich entwertet, auch wenn entlang der Wege, wie zugesagt, eine Waldkulisse stehen bleibt.

Die für uns beste Lösung wäre, wie oben schon erwähnt, die Weiterführung des Abbaus im Vorranggebiet Überlingen am Ried.

Dies würde die Inanspruchnahme des Sicherungsgebietes um viele Jahre hinauszögern und bei eventuell nachlassender Bautätigkeit vielleicht sogar überflüssig machen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Körner